**Aschermittwochsgottesdienst**

**„Dem Grau entgegentreten“**



© Kai-Uwe Trost

**Vorbereitung:**

-einige graue und schwarze Tücher

-Fotos (siehe Anhang) und Sprüche, die auf die Tücher gelegt oder geheftet (dann Tücher z.B. an Stellwänden aufhängen ) werden

-feuerfeste Schale mit einigen trocknen „Palmzweigen“, Streichhölzer

-Meditationsmusik für die Phasen während der das Aschenkreuz ausgeteilt wird

-kleine Gefäße mit Asche zum Austeilen des Aschenkreuzes

-Give-Away: bunte Zettel und grauer Plakatkarton für die Klassen bzw. einzelnen Religionsgruppen

**Lied:** Zeit für Ruhe, Zeit für Stille

*Text und Noten:* [*https://www.evangeliums.net/lieder/lied\_zeit\_fuer\_ruhe\_zeit\_fuer\_stille.html*](https://www.evangeliums.net/lieder/lied_zeit_fuer_ruhe_zeit_fuer_stille.html) *Musik:* [*https://video.link/w/auY7c*](https://video.link/w/auY7c)

**Begrüßung und Einführung ins Thema**

Die Fastnachtstage liegen hinter uns. Vielleicht habt Ihr Euch verkleidet, viel Spaß gehabt, gelacht und gesungen. Und bei all dem – daran glaube ich ganz fest - war Gott bei uns. Denn er ist ein Gott, der will, dass es den Menschen gut geht und der sich mit uns freut.

Doch mit dem heutigen Tag sind die tollen Tage mit dem Verkleiden und dem Feiern vorbei. Es beginnt eine ganz andere Zeit: „Zeit für Ruhe, Zeit für Stille“ haben wir eben gesungen. Denn jetzt beginnt eine Zeit, in der auch Ruhe und Stille ihren Platz finden sollten. Und mit dem Aschermittwoch – so heißt der heutige Tag - beginnt diese Zeit, die Fastenzeit.

Begrüßen wir nun Gott in unserer Mitte und beginnen diesen Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gebet:**

Guter Gott, heute beginnt die Fastenzeit. Hilf uns, dass wir diese besondere Zeit nutzen und uns auf den Weg machen, um dir wieder ein wenig näher zu kommen. Du nimmst uns an, so wie wir sind. Lass uns spüren, dass du immer bei uns bist. Amen.

**Einführung:**

Zunächst einmal brauche ich hier sechs Kinder, die etwas halten sollen. (Kinder kommen nach vorne und halten die sechs grauen und schwarzen Tücher). Schaut euch das, was hier entstanden ist, einfach einmal an. (Kinderäußerungen: es ist nur grau und schwarz; dunkel; irgendwie trostlos; farblos; wirkt traurig; leblos, gar nicht lebendig oder fröhlich)

Ich habe ähnliche Gedanken, wenn ich dies sehe. Es erinnert mich auch ein wenig an die letzten Monate des Winters: oft erschien es mir da draußen dunkel, grau, trostlos. Der Himmel war grau und die Natur wirkte wie tot. (graue Tücher werden vor dem Altar abgelegt)

Wie gut tut es da, wenn man - wie die letzten Tage häufiger mal - einen blauen Himmel sieht. Man kann auch wieder kleine Blümchen entdecken: Gänseblümchen, Schneeglöckchen, Krokusse, sie alle finden langsam wieder ihren Weg durch die dunkle Erde. Und auch die Büsche und Sträucher entwickeln Knospen, kleine Blattansätze und Blüten. Die Welt da draußen wird wieder farbig. (Bilder von Himmel, Blumen, Sträuchern aufs graue Tuch legen) Die Natur wirkt nicht mehr wie tot. Sie erwacht zu neuem Leben.

Vielleicht kann uns diese Erfahrung helfen, wenn wir uns nun die nächsten sechs Wochen auf Ostern vorbereiten. Mit dem heutigen Tag, dem Aschermittwoch, beginnt nämlich die Fastenzeit. Es ist eine Vorbereitungszeit auf Ostern.

Wir Christen glauben, dass Jesus, Gottes Sohn, gekreuzigt wurde und gestorben ist. Das ist sehr traurig. Wir glauben aber auch, dass er von den Toten auferstanden ist. Die Freude darüber feiern wir an Ostern.

Das ist ganz schwierig zu verstehen und zu glauben. Deswegen nehmen wir uns jedes Jahr vor Ostern diese sechs Wochen Zeit, um das immer wieder neu zu begreifen.

Wir schauen dabei auf unser Leben. Gott war traurig, als sein Sohn gestorben ist. Auch wir sind manchmal traurig, unzufrieden, wütend, ängstlich: wenn ich geärgert und verspottet werde, wenn keiner mit mir spielen will, wenn ich ausgeschimpft werde, wenn ich etwas nicht kann. Dann erscheint uns unser Leben grau und dunkel.

Jesus ging das nicht anders. Auch er hat unter dem Spott und der Ablehnung der Menschen gelitten. Aber er hat trotzdem alles versucht, um seinen Glauben an den Gott der Liebe zu verbreiten.

Das können wir auch: uns selber zeigen, dass das Leben schön ist: weil unsere Familie uns liebt (bunter Schriftzug auf graues Tuch heften), weil es immer einen Freund gibt, der zu mir hält (bunter Schriftzug auf graues Tuch heften), weil ich auch mal Hilfe bekomme (bunter Schriftzug auf graues Tuch heften) und selber anderen beistehe (bunter Schriftzug auf graues Tuch heften).

Wenn wir das aber schaffen, dann spüren wir, dass unser Leben froher wird. Unser Leben hat mehr Farbe und ist bunter.

Die Zeit vor Ostern ist eine Zeit, in der wir Christen dies besonders versuchen wollen. Wir wollen nach Wegen suchen, das Dunkle und Graue aus unserem Leben zu verbannen. Wir wollen so Platz machen für all das, was unser Leben wirklich schön und damit bunt macht.

Jesus will uns dabei helfen – er hat den Menschen damals Geschichten erzählt, die auch uns noch heute eine Hilfe sein können.

**Überleitung zur biblischen Erzählung:**

Auch Jesus und seine Jünger haben gefastet. Der Evangelist Matthäus berichtet uns davon: (nach Mt 6,16-18)

*Im Evangelium sagt uns Jesus, wie wir es machen sollen:* Wenn ihr anderen Fehler verzeiht (bunter Schriftzug auf graues Tuch heften), dann wird Gott euch auch die Schuld vergeben, und wenn ihr in der Fastenzeit auf etwas verzichtet, dann macht kein finsteres Gesicht wie die Heuchler, die es nicht ehrlich meinen (bunter Schriftzug auf graues Tuch heften).

Sammelt nicht gierig Geld und Reichtümer, denn ihr müsst immer damit rechnen, dass das alles eines Tages zerstört oder von Einbrechern gestohlen wird (bunter Schriftzug auf graues Tuch heften).

Sammelt euch lieber einen Reichtum bei Gott (bunter Schriftzug auf graues Tuch heften). Denkt nicht dauernd an das Essen, Trinken, Kleidung und an das, was andere alles haben und machen (bunter Schriftzug auf graues Tuch heften).

Solche unnötigen Sorgen machen sich die Leute, die nicht an Gott glauben.

Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt (bunter Schriftzug auf graues Tuch heften). Dann wird euch Gott alles andere hinzuschenken.

**Lied:** Gib uns Ohren, die hören

*Text und Noten:* [*https://www.evangeliums.net/lieder/lied\_gib\_uns\_ohren\_die\_hoeren\_kanon.html*](https://www.evangeliums.net/lieder/lied_gib_uns_ohren_die_hoeren_kanon.html)

*Musik:* [*https://video.link/w/QaCAc*](https://video.link/w/QaCAc)

**Kurze Erklärung zur Bedeutung des Aschenkreuzes und Überleitung zum Ritus**

Wir wollen ganz aufmerksam sein, genau hinhören und hinschauen - gerade in der kommenden Zeit. Wir wollen uns so verhalten, dass man spürt, dass wir dem Grau in unserem Leben entgegen treten wollen.

Es gibt auch ein Zeichen dafür, dass wir dies wollen und dieses Zeichen hat dem heutigen Tag seinen Namen gegeben. Es ist das Aschenkreuz. Die Asche, mit der wir dies tun werden entsteht aus den vertrockneten Zweigen, die letztes Jahr an Palmsonntag geweiht wurden. Nanu könntet ihr da sagen, die Asche ist doch wieder schwarz und dunkel und sieht eher schmutzig aus. Wie kann sie dann ein Zeichen für unseren Willen sein, etwas in unserem Leben zu verändern, damit es bunt und lebendig wird?

Dafür ist es wichtig zu wissen, dass Asche in früheren Zeiten oft als Dünger verwendet wurde. Mit ihr wollte man die Pflanzen bei ihrem Wachstum unterstützen. Asche wurde sogar zur Reinigung benutzt, ähnlich wie Scheuermilch.

**Verbrennen der Zweige**

**Segen:** Guter Gott, die Asche, die wir hier vor uns haben ist ein Zeichen dafür, dass du uns immer nahe bist und immer wieder Neues und Gutes wachsen kann. So segne diese Asche und alle Menschen, die sich heute damit ein Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnen lassen.

**Aschenkreuz:** (wird durch verschiedene Klassenlehrer gespendet, währenddessen: Meditationsmusik)

Gottes Liebe soll dich durch die Fastenzeit begleiten.

**Überleitung zu den Fürbitten:** Wenn im Frühling unsere Welt wieder grün und bunt wird, zu neuem Leben erwacht, dann freuen wir uns. Wir wollen deshalb mit unseren Bitten vor Gott treten, damit er uns hilft, auch durch unser Verhalten die Welt bunter zu machen.

**Fürbitten:**

1) Hilf uns freundlich miteinander umzugehen und Wege der Versöhnung zu finden. Guter Gott...

2) Lass uns erkennen, wenn jemand sich alleine fühlt und zeige uns, wie wir ihm beistehen können. Guter Gott...

3) Hilf uns dankbar für deine Schöpfung zu sein und sie zu schützen, wo es uns möglich ist. Guter Gott...

4) Lass uns die Not vieler Kinder in anderen Teilen der Welt erkennen und sie unterstützen. Guter Gott...

5) Schenke uns offene Ohren und Augen und ein weites Herz, damit diese Welt zu einem Ort wird, wo wir deine Liebe spürbar machen. Guter Gott...

So bitten wir dich, guter Gott, der du die Menschen liebst und willst, dass wir diese Liebe weiterschenken. Amen.

**Vaterunser**

All unsere Bitten sind in einem Gebet zusammengefasst, dass Jesus selbst uns gelehrt hat und das wir jetzt beten wollen.

**Segen:** Gott, segne und stärke uns auf unseren Wegen.

 Lass uns erkennen, was uns zu dir führt.

 Nimm uns an die Hand, wenn wir uns von dir entfernen

 und sei bei uns alle Tage.

 So segne uns Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

**Verabschiedung**

Für jede Klasse bzw. Religionsgruppe haben wir noch einen Plakatkarton und viele bunte Zettel vorbereitet. Wir laden euch dazu ein gemeinsam ein Plakat zu gestalten. Überlegt, was ihr tun könnt und wollt, um diese Welt etwas bunter und schöner werden zu lassen und gestaltet damit das Plakat.

**Schlusslied:** Halte zu mir guter Gott

*Text und Noten:* [*https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/bilder/arbeitsbereiche/ab\_grundschule/Broschuere\_Konf\_kopp/halte\_zu\_mir\_guter\_gott\_material.pdf*](https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/bilder/arbeitsbereiche/ab_grundschule/Broschuere_Konf_kopp/halte_zu_mir_guter_gott_material.pdf)

*Musik***:** [*https://video.link/w/s0T5c*](https://video.link/w/s0T5c)

**Anhang:**

© Fotos von Kai-Uwe Trost

  

  

